

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 6

Erwerbstätigkeit

**II. Versicherte in der gesetzlichen
Kranken- und Rentenversicherung**

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 6

Erwerbstätigkeit

II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung

(Ergebnisse des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe)

Mai 1975

Statistisches Bundesamt
Bibliothek



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 200620 — 750000

Erschienen im Dezember 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,--

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	4
 <u>Textteil</u>	
Einführung	5
 <u>Tabellenteil</u>	
Krankenversicherung	
1 Wohnbevölkerung nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Beteiligung am Erwerbsleben 1966 bis 1974/75	9
Altersvorsorge	
2 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im Mai 1975 nach Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis	10
3 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler im Mai 1975 nach Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis	13
4 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Versicherungsverhältnis und Art der gesetzlichen Rentenversicherung	14
5 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis 1966 bis 1975	20
 <u>Anhang</u>	
Erhebungsliste des Mikrozensus 1975	21
Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe für das Bundesgebiet ...	22

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- x = Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- | oder - = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein

Vorbemerkung

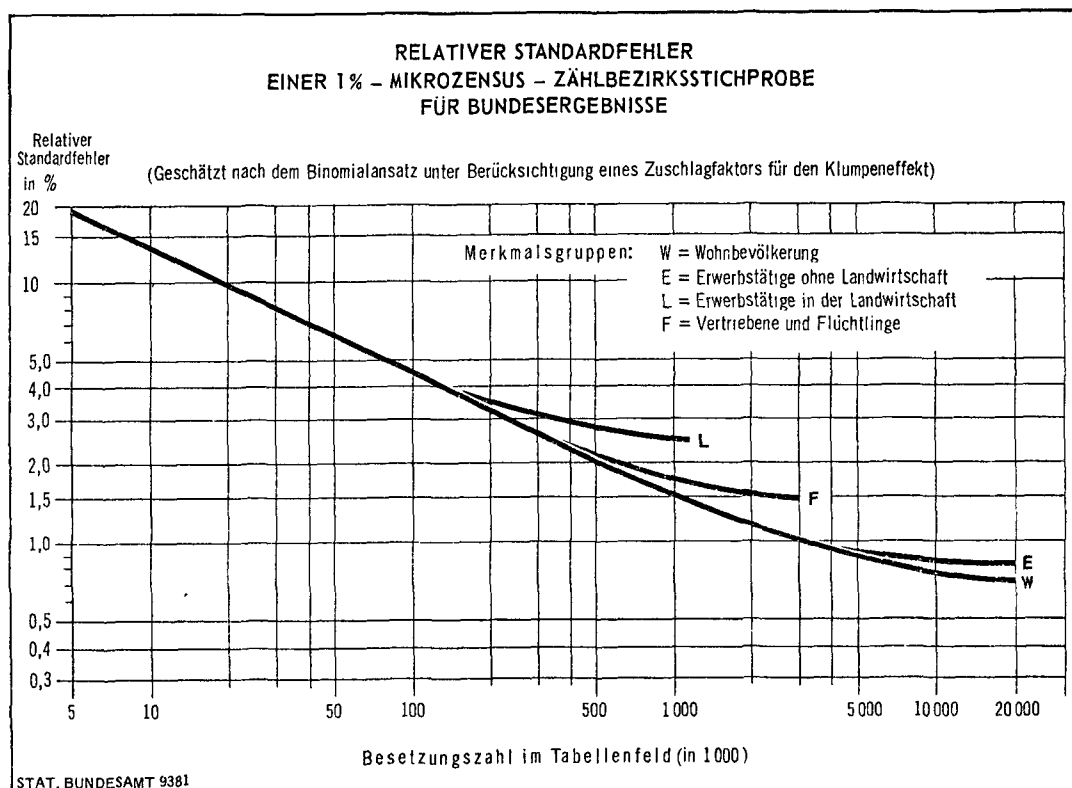
In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Die Ergebnisse über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung basieren auf den Angaben der im Rahmen der Organisation des Mikrozensus für die Berichtswoche vom 11. bis 17. Mai 1975 mit einem Auswahlatz von 0,5 % durchgeführten gemeinsamen Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Gemeinschaften. Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung wurden 1975 nicht erhoben. Alle hier veröffentlichten Zahlen sind aus den Stichprobenergebnissen auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebene Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Die entsprechenden Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1974 sind in den bereits veröffentlichten Bänden der Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Reihe 6 II, "Erwerbstätigkeit" enthalten. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1971 bis 1973 mit den Ergebnissen von 1970 und früher bzw. die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1974 mit den Ergebnissen von 1973 (und

früher) ist durch die unterschiedliche Art der Anpassung und Hochrechnung auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung eingeschränkt.

Die Ergebnisse von 1962 bis 1970 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1961 angepaßt, die Ergebnisse ab 1971 an die der Volkszählung 1970 (siehe Methodische Hinweise in "Wirtschaft und Statistik", Heft 5/1972, S. 267 ff). Zur Änderung des Hochrechnungsverfahrens ab 1974 und zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1974 mit Angaben aus früheren Jahren siehe Fachserie A, Reihe 6 I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1974, Textteil Abschnitt IV. 1, Seite 13.

Der ab April 1972 verwendete Stichprobenplan, der auf dem Prinzip der Flächenstichprobe beruht, und die für diesen Plan gültige Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse werden in dem Band A 6 I, - April 1972 ausführlich beschrieben. Eine Vorstellung der bei der Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigenden Fehlerspielräume vermittelt untenstehende Graphik.



Einführung

Zwischen Erwerbstätigkeit und Mitgliedschaft in den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung besteht aufgrund der für einen großen Teil der Erwerbstätigen gegebenen Versicherungspflicht ein enger Zusammenhang. Im Mikrozensus, einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, werden deshalb auch Fragen über die Mitgliedschaft in der gesetzl. Kranken- und Rentenversicherung gestellt. Die Fragestellung richtet sich bei dieser Statistik an Personen. Der Mikrozensus ermöglicht es, die Gesamtbevölkerung und nicht nur die Mitglieder einer bestimmten Versicherung oder eines Versicherungszweiges in Kombination mit verschiedenen wichtigen Merkmalen aufzugliedern. So kann z.B. die versicherungstechnisch wichtige Alters- und Geschlechtsgliederung in Kombination mit dem Familienstand sowie mit Angaben über die ausgeübte Erwerbstätigkeit, den Wirtschaftszweig und die Stellung im Beruf nachgewiesen werden.

Da das neue Mikrozensus-Gesetz erst am 15. Juli 1975 verabschiedet wurde, konnte die Erhebung im Mai 1975 nicht auf der Grundlage dieses Gesetzes durchgeführt werden. Rechtsgrundlage der Erhebung 1975 war daher die Verordnung (EWG) Nr. 2640/74 des Rates vom 15. Oktober 1974, durch die die Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften im Frühjahr 1975 (mit einem Auswahlatz von 0,5 %) angeordnet wurde. Diese Verordnung deckt den Tatbestand "Krankenversicherungsschutz" nicht ab. Somit konnten Angaben über den Krankenversicherungsschutz 1975 nicht erhoben werden.

1 Krankenversicherungsschutz

Im Mikrozensus werden seit Oktober 1957 jährlich Feststellungen über den Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung getroffen. Das Wesentliche der Ergebnisse des Mikrozensus liegt dabei in der Gewinnung eines differenzierten Strukturbildes und der Möglichkeit, zu sachlich andersartigen und teilweise auch zu einer tieferen Gliederung der Ergebnisse als es bei den Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung möglich ist, zu kommen. Die Ergebnisse des Mikrozensus und die der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung ergänzen sich somit. Aus der gemeinsamen Analyse beider Statistiken ergibt sich ein Gesamtüberblick über die gesetzl. Krankenversicherung, und zwar sowohl über die Struktur ihrer Mitglieder als auch über die Inanspruchnahme und finanziellen Leistungen der Krankenkassen.

In der Übersicht 1 sind für April/Mai 1974 die Zahlen der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung und die des Mikrozensus nach zusammengefaßten Gruppen der Kassenarten gegenübergestellt. Mit dieser Gegenüberstellung soll die Basis für eine gemeinsame Auswertung des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherungen aufgezeigt werden. In Übersicht 2 sind zu diesem Zweck noch die wichtigsten Auszählmerkmale beider Statistiken aufgeführt, um zu zeigen, in welcher Richtung gegenseitige Ergänzungen möglich sind. Im besonderen bezieht der Mikrozensus auch die mitversicherten Familienangehörigen mit ein.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung mit denen des Mikrozensus sind die methodischen Unterschiede zu beachten. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus sind außerdem - wie bei allen Stichprobenergebnissen - Zufallsabweichungen (der erhobenen Zahlen) zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind die Erhebungswege beider Statistiken unterschiedlich. Die Abweichungen für die Pflichtmitglieder und freiwilligen Mitglieder einerseits sowie für den Personenkreis der als Rentner versicherten Personen andererseits (s. Übersicht 1) sind zum Teil in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden begründet.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse in der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben ist zu berücksichtigen, daß das für die Zählung verwendete Erwerbskonzept alle in der Berichtswoche des Mikrozensus irgendwie erwerbstätigen Personen erfaßt. Dabei war es gleichgültig, ob die Erwerbstätigkeit für sie auch die überwiegende Unterhaltsquelle darstellt.

Wie die Ergebnisse zeigen, sind nicht alle als Arbeiter oder Arbeiterinnen erwerbstätigen Personen in gesetzl. Kassen versichert. Dies hängt mit der Definition des Erwerbskonzeptes zusammen. Es sei in diesem Zusammenhang z.B. auf die Fälle vorübergehender Tätigkeiten bis zu drei Monaten von Personen, die sonst berufsmäßig nicht als Arbeitnehmer tätig sind, z.B. Hausfrauen, oder die im versicherungsrechtlichen Sinne als Nebentätigkeit geltenden Tätigkeiten, hingewiesen.

Übersicht 1

Vergleich des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherung
Bundesgebiet
1 000

Kassenart	Geschäftsstatistik der gesetzl. Krankenvers. (1. Mai 1974)	Mikrozensus April 1974
<u>Pflicht- und freiwillig versichert</u>		
Ortskrankenkassen (einschl. Betriebskrk., Landkrk., Innungskrk., Seekrankenk.)	15 952	16 340
Knappschaftl. Krankenk.	349	369
Ersatzkassen	7 894	6 981
Insgesamt	24 195	23 689

Als Rentner versichert

Insgesamt	9 314	8 687
-----------	-------	-------

Als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner etc. anspruchsberechtigt

Insgesamt	.	674
-----------	---	-----

Übersicht 2

Wichtige Auszählungsmerkmale des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenversicherungen

Kassenart	Geschäftsstatistik der gesetzl. Krankenvers. (1. Mai 1974)	Mikrozensus April 1974
1. Geschlecht	(+)	(+)
2. Bundesländer	(+)	(+)
3. Beitragssätze, durchschn. Beitragssätze	(+)	
4. Arbeitsunfähigkeitsfälle	(+)	
5. Krankenhausbehandlungs-f.	(+)	
6. Anzahl der Kassen	(+)	
7. Mitvers. Familien- angeh.		(+)
8. Beteiligung am Erwerbsleben		(+)
9. Gliederung nach Stellung im Beruf		(+)
10. Gliederung nach Altersgruppen	(+)	(+)
11. Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen		(+)
12. Gliederung nach Familienstand		(+)
13. Gliederung nach überwiegendem Lebensunterhalt		(+)
14. Gliederung nach Einkommensgruppen		(+)

Sowohl bei Selbständigen als auch bei Mithelfenden Familienangehörigen kann ein Versicherungsverhältnis in gesetzl. Kassen in einer unselbständigen zweiten Erwerbstätigkeit begründet sein. Nicht nur für die Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen, sondern auch für alle übrigen Erwerbstätigen wäre es bei der Erhebung aber schwierig gewesen, zu unterscheiden, ob das Versicherungsverhältnis durch eine erste oder zweite Erwerbstätigkeit begründet wird.

Für den Nachweis der Ergebnisse wird nach der Art des Krankenversicherungsschutzes (Pflichtversicherte, freiwillig Versicherte, als Rentner Versicherte bzw. als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner etc. Anspruchsberechtigte, als Familienmitglieder Mitversicherte und nicht Versicherte) und nach Kassenarten (gesetzl. Kassen) und privaten Krankenversicherungen unterschieden.

Als pflichtversichert wurden Personen gezählt, die eine Pflichtmitgliedschaft in einer gesetzl. Kasse angegeben hatten und - insbesondere mit Ausnahme der in einer "Landwirtschaftlichen Krankenkasse" versicherten nicht mehr erwerbstätigen Altenteiler - am Erwerbsleben beteiligt waren.

Als freiwillig versicherte Personen wurden alle Personen gezählt, die diese Art des Krankenversicherungsschutzes angegeben hatten. Diese Gruppe enthält die freiwillig Versicherten in den gesetzl. Kassen sowie die freiwillig bei der privaten Krankenversicherung versicherten Personen.

Jedes abhängige Familienmitglied, das aufgrund einer Erwerbstätigkeit oder Rente nicht selbst versichert ist, kann in einer Krankenkasse mitversichert sein, wie z.B. die Ehefrau und die Kinder. Eine Mitversicherung ist auch bei Eltern und anderen Verwandten gegeben, wenn diese mit im Haushalt wohnen und überwiegend von dem Versicherten abhängig sind. Eine Mitversicherung ist nicht nur bei den gesetzlichen Krankenkassen, sondern auch bei der privaten Krankenversicherung möglich.

Jeder Arbeitslose, der Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe erhält, wird von seinem zuständigen Arbeitsamt aus weiterversichert.

Rentner der Rentenversicherung der Arbeiter, der Angestellten oder der Knappschaftlichen Rentenversicherung sind in der Regel als Rentner krankenversichert. Der Versicherungsschutz in der Krankenversicherung der Rentner ist davon abhängig, daß keine anderweitige gesetzliche Krankenver-

sicherung besteht. Solange ein Rentner als Erwerbstätiger Pflicht- oder freiwilliges Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung ist, tritt die Krankenversicherung der Rentner nicht ein.

Sozialhilfe- oder Unterhaltshilfeempfänger sowie Kriegsschadenrentner, die nur einen Versicherungsschutz im Krankheitsfalle haben, zählen nicht zu den als Rentner versicherten Personen. Jeder Sozialhilfeempfänger o.ä. hat ggf. für sich einen Anspruch auf Versicherungsschutz im Krankheitsfall.

Bei der Darstellung der Versicherungsträger wird folgende Gliederung zugrunde gelegt (vgl. Ergebnisse in den Veröffentlichungen vor 1975):

1. Allgemeine Ortskrankenkasse, Landkrankenkasse, Betriebskrankenkasse, Innungskrankenkasse und Seekrankenkasse
2. Ersatzkasse
3. Knappschaftliche Krankenkasse (Bundesknappschaft)
4. Private Krankenversicherung

Ab der Erhebung Mai 1973 wurde der erstgenannten Gruppe der Versicherungsträger auch die ab

1. Oktober 1972 neu geschaffene "K r a n k e n - v e r s i c h e r u n g d e r L a n d w i r t e" zugeordnet. Grundsätzlich sind danach Unternehmer und Mithelfende Familienangehörige der Land- und Forstwirtschaft (einschl. Wein-, Obst-, Gemüse-, Gartenbau und Fischzucht) sowie Anteilhaber u.ä. versicherungspflichtig. Der Versicherung können der überlebende und der geschiedene Ehegatte eines Versicherten und Kinder eines Versicherten, für die der Anspruch auf Familienhilfe erlischt, freiwillig angehören. Ferner können Personen, die nicht mehr versicherungspflichtig sind, unter bestimmten Voraussetzungen ihre Versicherung freiwillig fortsetzen.

2 Altersvorsorge

Seit der ersten Mikrozensusbefragung im Jahre 1957 werden jährlich in den 1 %-Befragungen auch Angaben über die Mitglieder in der gesetzl. Rentenversicherung ermittelt. Diese Ergebnisse stellen neben den Ergebnissen aus der Beschäftigtenstatistik für die versicherungspflichtigen Arbeitnehmer die einzige Quelle dar, aus der Erkenntnisse über die Zugehörigkeit der Bevölkerung zu den beiden großen Zweigen der gesetzlichen Rentenversicherung, den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten, gewonnen werden können. Es interessieren dabei für die Arbeit an den versicherungstechnischen Bilanzen (bis 1968) bzw. für die ab

1969 durch das 3. Rentenversicherungsänderungsgesetz jährlich vorgeschriebenen 15jährigen Vorausberechnungen über die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten (vgl. jährlichen Rentenanpassungsbericht der Bundesregierung) insbesondere die Geschlechts- und Altersverteilung der Versicherten. Die laufenden jährliche Auswertung dieser Ergebnisse durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung hat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Laufe der Jahre zu einer Verfeinerung der Fragestellung geführt. Zweck dieser Änderungen war es, die für die Vorausberechnungen wichtigen Gruppen der Versicherten und Anspruchsberechtigten schärfer gegeneinander abzugrenzen, um so mit Hilfe des Mikrozensus einige für die versicherungstechnischen Bilanzen bzw. Vorausberechnungen wichtige Informationen zu gewinnen. Unverändert ist bei dieser Verfeinerung der Fragestellung die Feststellung der am Stichtag des Mikrozensus in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversicherten Personen geblieben. Gewandelt hat sich die Ermittlung der sogenannten freiwilligen Beitragszahler.

Hinsichtlich des Versicherungsverhältnisses werden die Versicherten entsprechend dem Frageaufbau (vgl. Erhebungsliste im Anhang) seit 1963 in folgende vier Personengruppen eingeteilt:

1. Pflichtversicherte am Stichtag

Personen, die am Stichtag in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert waren;

2. Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten

Personen, die am Stichtag in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren, aber in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag mindestens einen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten (z.B. Arbeitslose, arbeitsunfähig Kranke ohne Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, Rentenbezieher, Ehefrauen, soweit diese Personen die versicherungspflichtige Tätigkeit innerhalb der letzten 12 Monate aufgegeben haben);

3. Freiwillige Versicherte

Personen, die am Stichtag in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag keinen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in den letzten 12 Monaten mindestens einen freiwilligen

Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung geleistet hatten;

4. Sonstige (latent) Versicherte

Personen, die am Stichtag in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor dem Stichtag weder einen Pflichtbeitrag noch einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in der Zeit vom 1. Januar 1924 bis ein Jahr vor der jeweiligen Erhebung mindestens einen Pflichtbeitrag oder freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, sich ihre Beiträge nicht haben erstatten lassen und noch keine Rente aus der Arbeiter-, Angestellten- oder Knappschaftlichen Rentenversicherung beziehen.

Alle Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung wurden erfragt:

Rentenversicherung für Arbeiter (ArV, früher IV)
Rentenversicherung für Angestellte (AnV)
Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV)
Handwerkerversicherung (vorher Altersvorsorge für das Deutsche Handwerk)
Altershilfe für Landwirte (bis 1963).

Handwerker, die nach dem Gesetz über eine Rentenversicherung der Handwerker (Handwerkerversicherungsgesetz vom 8. September 1960 - BGBl. I S.737 - mit Änderungen) seit dem 1. Januar 1962 in der Rentenversicherung der Arbeiter versichert sind, oder die früher Beiträge zur Altersversorgung des deutschen Handwerks geleistet haben, rechnen grundsätzlich zu den Versicherten der Arbeiterrentenversicherung. Ein gesonderter Nachweis erfolgt nur noch bei den "Übrigen Versicherten".

3 Geänderte Darstellung ab 1972

Mit der 1%-Erhebung im April 1972 wurde der Mikrozensus sowohl methodisch als auch erhebungs- und aufbereitungstechnisch an die Konzepte der Volks- und Berufszählung vom 27. Mai 1970 (Bestimmung der Wohnbevölkerung, der wohnberechtigten Bevölkerung u.a.m.) angepaßt. Dabei ist besonders zu beachten, daß die Ergebnisse ab 1972 - im Gegensatz zur Darstellung von 1957 bis 1971 - stets einschließlich Soldaten nachgewiesen werden.

1 Wohnbevölkerung nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Beteiligung am Erwerbsleben

1000

Jahr	Wohnbevölkerung			Erwerbstätige			Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflichtversichert												
1966	17 220	10 821	6 398	17 193	10 803	6 390	27	18	9	-	-	-
1967	16 775	10 575	6 201	16 535	10 402	6 133	240	172	67	-	-	-
1968	16 687	10 576	6 111	16 523	10 457	6 067	164	119	44	-	-	-
1969	16 441	10 381	6 060	16 366	10 327	6 039	75	54	22	-	-	-
1970	16 969	10 633	6 337	16 914	10 594	6 320	52	38	15	-	-	-
1971	17 322	10 747	6 575	17 254	10 706	6 549	64	40	25	-	-	-
1972	18 180	11 159	7 021	17 937	11 038	6 899	112	68	43	131	53	78
1973	18 737	11 502	7 236	18 512	11 392	7 120	90	52	39	135	58	77
1974	18 750	11 456	7 294	18 396	11 254	7 143	255	154	101	99	49	50
1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freiwillig versichert												
1966	8 728	6 047	2 681	6 670	5 334	1 336	10	7	/	2 048	706	1 342
1967	8 806	6 117	2 689	6 695	5 375	1 320	19	13	6	2 092	729	1 364
1968	8 745	6 039	2 705	6 661	5 312	1 350	40	24	17	2 043	704	1 339
1969	9 077	6 415	2 662	7 144	5 644	1 499	25	13	13	2 131	758	1 373
1970	9 077	6 344	2 733	7 144	5 644	1 499	25	13	13	2 127	785	1 342
1971	8 655	6 112	2 543	6 600	5 324	1 276	22	12	11	2 033	776	1 257
1972	8 085	5 705	2 381	6 236	4 983	1 252	23	14	9	1 827	707	1 120
1973	7 550	5 384	2 166	5 861	4 719	1 141	21	12	8	1 669	653	1 016
1974	7 506	5 395	2 111	5 873	4 722	1 151	28	17	11	1 605	656	949
1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Als Rentner versichert												
1966	6 733	2 603	4 131	471	248	224	/	/	/	6 260	2 354	3 907
1967	6 916	2 699	4 217	463	241	222	/	/	/	6 449	2 456	3 993
1968	7 238	2 839	4 398	481	253	228	21	10	11	6 736	2 577	4 159
1969	7 491	2 941	4 550	489	258	231	11	6	5	6 991	2 677	4 314
1970	7 827	3 078	4 749	483	262	221	8	/	/	7 336	2 812	4 525
1971	7 990	3 130	4 860	445	242	203	8	/	/	7 537	2 883	4 654
1972	7 944	3 206	4 737	412	219	194	8	/	5	7 524	2 985	4 539
1973	8 276	3 359	4 917	439	238	201	7	/	/	7 830	3 118	4 712
1974	8 687	3 553	5 134	421	229	192	/	/	/	8 262	3 322	4 940
1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Als Familienmitglied versichert												
1966	24 425	7 459	16 966	1 651	90	1 561	6	/	/	22 769	7 368	15 401
1967	24 924	7 639	17 285	1 630	85	1 545	17	/	13	23 277	7 549	15 727
1968	25 069	7 704	17 366	1 656	91	1 565	157	56	101	23 257	7 557	15 700
1969	25 245	7 876	17 369	1 628	80	1 549	85	32	53	23 532	7 765	15 767
1970	25 429	8 055	17 374	1 590	74	1 516	71	23	47	23 769	7 958	15 811
1971	25 285	8 082	17 204	1 450	59	1 391	96	34	62	23 739	7 989	15 750
1972	25 467	8 189	17 278	1 483	94	1 389	47	16	31	23 936	8 078	15 858
1973	25 664	8 299	17 365	1 561	89	1 472	58	23	36	24 045	8 188	15 857
1974	25 445	8 179	17 266	1 455	73	1 382	71	29	41	23 919	8 076	15 843
1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstiger Krankenversicherungsschutz												
1966	945	476	469	122	106	15	/	/	/	821	368	453
1967	1 029	503	526	127	107	20	5	/	/	897	392	506
1968	1 000	460	540	134	111	23	18	12	6	848	337	511
1969	983	448	535	139	114	26	10	8	/	834	327	507
1970	938	423	515	117	89	28	7	/	/	814	330	484
1971	885	396	489	112	88	24	8	/	/	765	304	462
1972	1 446	964	482	648	630	18	12	8	/	786	325	460
1973	1 432	947	485	636	614	22	9	5	/	787	328	459
1974	1 489	1 016	473	661	648	13	16	10	6	812	358	454
1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht krankenversichert												
1966	1 015	445	570	524	271	253	/	/	/	488	172	316
1967	894	380	514	456	231	225	6	/	/	432	145	287
1968	842	387	455	414	220	194	13	9	/	414	158	256
1969	778	347	430	403	212	191	7	/	/	368	131	237
1970	684	310	374	312	177	136	7	/	/	365	129	236
1971	550	237	313	241	137	104	8	5	/	301	94	207
1972	485	213	272	144	90	54	7	6	/	335	118	216
1973	244	113	131	58	41	17	5	/	/	181	68	113
1974	185	85	100	47	34	13	7	5	/	131	46	85
1975	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt												
1966	59 065	27 850	31 215	26 630	16 851	9 779	49	31	19	32 386	10 968	21 418
1967	59 343	27 912	31 431	25 906	16 441	9 465	290	200	90	33 146	11 270	21 876
1968	59 580	28 005	31 575	25 870	16 443	9 426	412	229	183	33 298	11 333	21 965
1969	60 239	28 409	31 830	26 169	16 635	9 534	214	116	98	33 857	11 658	22 199
1970	60 924	28 842	32 082	26 343	16 741	9 602	167	86	81	34 414	12 015	22 399
1971	60 687	28 704	31 984	26 102	16 556	9 547	206	99	107	34 379	12 049	22 330
1972	61 606	29 435	32 171	26 861	17 054	9 806	208	115	93	34 558	12 267	22 291
1973	61 904	29 604	32 299	27 066	17 093	9 974	190	99	92	34 647	12 413	22 234
1974	62 061	29 684	32 376	26 853	16 960	9 893	381	217	163	34 827	12 506	22 321
1975	61 886	29 538	32 348	25 960	16 321	9 639	918	555	363	35 008	12 662	22 346

**2 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im Mai 1975 nach Altersgruppen, Art der gesetzlichen
Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis
1000**

Versicherungsart	Pflichtmitglieder sowie Beitrags- zahler seit 1924	Pflichtbeiträge am Stichtag	Davon zahlten				keine Pflichtbeiträge am Stichtag, aber nach dem 1.1.1924 Pflicht- und/oder freiwillige Beiträge
			in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge zusammen	davon			
				Pflicht-	frei- willige		
						Beiträge	
Männlich							
15 bis unter 20 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	783	742	35	34	/	/	
Rentenversicherung für Angestellte ...	202	194	/	/	/	/	
Übrige Versicherungen 1)	20	19	/	/	-	/	
Zusammen	1 004	956	40	38	/	/	
20 bis unter 30 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	1 977	1 648	223	210	12	107	
Rentenversicherung für Angestellte ...	899	741	96	72	25	62	
Übrige Versicherungen 1)	36	30	/	/	-	/	
Zusammen	2 913	2 418	321	284	37	173	
30 bis unter 40 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	2 441	2 184	139	98	42	118	
Rentenversicherung für Angestellte ...	1 503	1 246	152	61	91	105	
Übrige Versicherungen 1)	82	57	/	/	/	24	
Zusammen	4 026	3 487	292	159	133	247	
40 bis unter 50 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	2 155	1 902	132	86	46	121	
Rentenversicherung für Angestellte ...	1 155	920	129	38	91	107	
Übrige Versicherungen 1)	124	91	/	/	/	31	
Zusammen	3 433	2 913	262	125	137	258	
50 bis unter 60 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	1 182	1 020	66	38	28	96	
Rentenversicherung für Angestellte ...	847	664	88	22	66	95	
Übrige Versicherungen 1)	72	49	/	/	/	20	
Zusammen	2 101	1 733	157	61	96	211	
60 bis unter 65 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	443	342	49	33	17	51	
Rentenversicherung für Angestellte ...	312	226	49	14	34	37	
Übrige Versicherungen 1)	17	/	/	/	/	12	
Zusammen	771	571	99	48	51	101	
65 und mehr Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	121	44	/	/	/	69	
Rentenversicherung für Angestellte ...	83	30	17	/	11	36	
Übrige Versicherungen 1)	/	/	/	-	/	/	
Zusammen	214	75	25	10	15	114	
Zusammen							
Rentenversicherung für Arbeiter	9 102	7 883	652	503	150	567	
Rentenversicherung für Angestellte ...	5 000	4 019	535	217	319	446	
Übrige Versicherungen 1)	360	251	/	/	/	100	
Zusammen	14 463	12 153	1 197	725	472	1 113	

1) Knappschaftliche Rentenversicherung, Handwerkerversicherung, für Beitragszahler bis 1961 (ohne nachfolgende Versicherung in einem anderen Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung), ohne Angabe der Versicherung.

2 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im Mai 1975 nach Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis
1000

Versicherungsart	Pflichtmitglieder sowie Beitrags- zahler seit 1924	Pflichtbeiträge am Stichtag	davon zahlten			
			keine Pflichtbeiträge am Stichtag, aber		nach dem 1.1.1924 Pflicht- und/oder freiwillige Beiträge	
			in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge zusammen	davon		
				Pflicht-	frei-	
				Beiträge	willige Beiträge	
Weiblich						
15 bis unter 20 Jahre						
Rentenversicherung für Arbeiter	292	268	18	18	/	/
Rentenversicherung für Angestellte ...	530	559	15	13	/	/
Übrige Versicherungen 1)	/	/	-	-	-	-
Zusammen	873	828	33	31	/	12
20 bis unter 30 Jahre						
Rentenversicherung für Arbeiter	945	641	91	77	14	213
Rentenversicherung für Angestellte ...	1 774	1 420	110	90	20	243
Übrige Versicherungen 1)	11	/	/	/	/	/
Zusammen	2 730	2 066	203	167	35	461
30 bis unter 40 Jahre						
Rentenversicherung für Arbeiter	1 163	640	83	58	25	440
Rentenversicherung für Angestellte ...	1 512	938	97	54	43	477
Übrige Versicherungen 1)	14	/	/	/	-	11
Zusammen	2 689	1 581	180	113	68	927
40 bis unter 50 Jahre						
Rentenversicherung für Arbeiter	1 325	736	102	58	44	487
Rentenversicherung für Angestellte ...	1 051	670	75	33	42	306
Übrige Versicherungen 1)	10	/	/	/	/	/
Zusammen	2 387	1 409	178	91	87	800
50 bis unter 60 Jahre						
Rentenversicherung für Arbeiter	1 020	560	82	40	42	378
Rentenversicherung für Angestellte ...	966	610	74	28	47	281
Übrige Versicherungen 1)	/	/	/	/	/	/
Zusammen	1 994	1 172	157	68	89	665
60 bis unter 65 Jahre						
Rentenversicherung für Arbeiter	266	95	23	/	14	149
Rentenversicherung für Angestellte ...	195	95	23	/	17	76
Übrige Versicherungen 1)	/	/	/	-	/	/
Zusammen	464	190	46	16	31	227
65 und mehr Jahre						
Rentenversicherung für Arbeiter	136	22	/	/	/	111
Rentenversicherung für Angestellte ...	80	31	/	/	/	45
Übrige Versicherungen 1)	/	-	/	/	-	/
Zusammen	217	53	/	/	/	156
Zusammen						
Rentenversicherung für Arbeiter	5 147	2 961	403	263	141	1 783
Rentenversicherung für Angestellte ...	6 157	4 323	399	226	172	1 435
Übrige Versicherungen 1)	50	15	/	/	/	31
Zusammen	11 354	7 299	806	491	315	3 249

1) Knappschaftliche Rentenversicherung, Handwerkerversicherung, für Beitragszahler bis 1961 (ohne nachfolgende Versicherung in einem anderen Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung), ohne Angabe der Versicherung.

**2 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im Mai 1975 nach Altersgruppen, Art der gesetzlichen
Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis
1000**

Versicherungsart	Pflichtmitglieder sowie Beitrags- zahler seit 1924	Pflichtbeiträge am Stichtag	Davon zahlten				nach dem 1.1.1924 Pflicht- und/oder freiwillige Beiträge
			in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge zusammen	keine Pflichtbeiträge am Stichtag, aber			
				davon			
				Pflicht-	frei- willige		
Beiträge							
Insgesamt							
15 bis unter 20 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	1 075	1 010	53	51	/	12	
Rentenversicherung für Angestellte ...	782	753	19	18	/	/	
Übrige Versicherungen 1)	21	21	/	/	-	/	
Zusammen	1 878	1 784	73	69	/	21	
20 bis unter 30 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	2 922	2 288	314	287	27	320	
Rentenversicherung für Angestellte ...	2 673	2 161	207	162	45	305	
Übrige Versicherungen 1)	47	35	/	/	/	/	
Zusammen	5 642	4 484	524	451	73	634	
30 bis unter 40 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	3 605	2 825	223	156	67	557	
Rentenversicherung für Angestellte ...	3 014	2 183	249	115	134	582	
Übrige Versicherungen 1)	96	60	/	/	/	35	
Zusammen	6 715	5 068	472	271	201	1 175	
40 bis unter 50 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	3 480	2 638	234	144	90	608	
Rentenversicherung für Angestellte ...	2 206	1 590	204	71	133	413	
Übrige Versicherungen 1)	134	94	/	/	/	37	
Zusammen	5 820	4 322	440	217	224	1 058	
50 bis unter 60 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	2 202	1 580	148	78	70	474	
Rentenversicherung für Angestellte ...	1 812	1 274	162	50	112	376	
Übrige Versicherungen 1)	81	51	/	/	/	26	
Zusammen	4 096	2 905	314	129	185	876	
60 bis unter 65 Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	709	437	72	42	30	200	
Rentenversicherung für Angestellte ...	506	321	72	21	51	113	
Übrige Versicherungen 1)	20	/	/	/	/	14	
Zusammen	1 235	762	146	64	82	327	
65 und mehr Jahre							
Rentenversicherung für Arbeiter	257	66	11	/	/	180	
Rentenversicherung für Angestellte ...	163	61	21	/	14	81	
Übrige Versicherungen 1)	11	/	/	/	/	/	
Zusammen	431	128	33	14	19	270	
Insgesamt							
Rentenversicherung für Arbeiter	14 249	10 844	1 056	765	290	2 350	
Rentenversicherung für Angestellte ...	11 157	8 343	934	443	491	1 881	
Übrige Versicherungen 1)	410	266	12	/	/	132	
Insgesamt	25 816	19 452	2 002	1 215	787	4 362	

1) Knappschaftliche Rentenversicherung, Handwerkerversicherung, für Beitragszahler bis 1961 (ohne nachfolgende Versicherung in einem anderen Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung), ohne Angabe der Versicherung.

3 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler im Mai 1975 nach Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis 1000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		PFLICHTBEITRÄGE AM STICHTAG		DAVON ZAHLTEN			
					KEINE PFLICHTBEITRÄGE IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRÄGE		AM STICHTAG, ABER NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG F. ARBEITER	1019	750	1010	742	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG F. ANGESTELLTE	759	198	753	194	/	/	/	/
UEBRIGE VERSICHERUNGEN 1)	21	20	21	19	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1799	967	1784	956	10	7	/	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG F. ARBEITER	2499	1820	2288	1648	117	105	94	67
RENTENVERSICHERUNG F. ANGESTELLTE	2306	843	2161	741	81	65	65	38
UEBRIGE VERSICHERUNGEN 1)	43	35	35	30	/	/	/	/
ZUSAMMEN	4849	2698	4484	2418	200	171	165	109
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG F. ARBEITER	3071	2331	2825	2184	70	53	176	94
RENTENVERSICHERUNG F. ANGESTELLTE	2500	1465	2183	1246	161	127	156	92
UEBRIGE VERSICHERUNGEN 1)	89	82	60	57	/	/	28	24
ZUSAMMEN	5660	3878	5068	3487	231	181	361	210
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG F. ARBEITER	2913	2060	2638	1902	88	59	188	99
RENTENVERSICHERUNG F. ANGESTELLTE	1891	1138	1590	920	147	116	154	103
UEBRIGE VERSICHERUNGEN 1)	129	121	94	91	/	/	33	29
ZUSAMMEN	4933	3319	4322	2913	236	176	375	230
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG F. ARBEITER	1772	1128	1580	1020	57	33	135	75
RENTENVERSICHERUNG F. ANGESTELLTE	1530	832	1274	664	115	78	142	91
UEBRIGE VERSICHERUNGEN 1)	73	69	51	49	/	/	20	18
ZUSAMMEN	3376	2030	2905	1733	174	113	296	184
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG F. ARBEITER	513	395	437	342	26	20	50	32
RENTENVERSICHERUNG F. ANGESTELLTE	413	296	321	226	50	39	42	32
UEBRIGE VERSICHERUNGEN 1)	15	14	/	/	/	/	11	10
ZUSAMMEN	941	705	762	571	76	60	103	74
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG F. ARBEITER	101	69	66	44	/	/	29	20
RENTENVERSICHERUNG F. ANGESTELLTE	100	60	61	30	16	13	23	17
UEBRIGE VERSICHERUNGEN 1)	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	206	134	128	75	21	18	57	41
I N S G E S A M T								
RENTENVERSICHERUNG F. ARBEITER	11889	8552	10844	7883	370	280	675	389
RENTENVERSICHERUNG F. ANGESTELLTE	9499	4833	8343	4019	572	440	584	374
UEBRIGE VERSICHERUNGEN 1)	375	345	266	251	/	/	102	89
INSGESAMT	21763	13730	19452	12153	950	726	1360	851

1) KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG, HANDWERKERVERSICHERUNG, FUER BEITRAGSZAHLER BIS 1961 (OHNE NACHFOLGENDE VERSICHERUNG IN EINEM ANDEREN ZWEIG DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG), OHNE ANGABE DER VERSICHERUNG.

4 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Versicherungsverhältnis und Art der gesetzlichen Rentenversicherung

1000

ALTER VON .. BIS UNTER .. JAHREN	STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER .. (AM STICHTAG)				NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRÄGE GEZAHLT ZUR ..			
			ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGESTELLT.	ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGEST.
M Ä N N L I C H										
15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	/	/	-	-	-	-	-	-
	MITH. FAM. ANGEH.	22	-	-	-	-	/	/	-	-
	BEAMTE	71	-	-	-	-	/	/	-	-
	ANGESTELLTE	214	210	13	/	194	/	/	/	/
	ARBEITER	754	744	728	16	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1064	956	742	19	194	/	/	/	/
20 - 25	SELBSTÄNDIGE	18	/	/	-	-	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	29	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	422	-	-	-	-	123	87	/	34
	ANGESTELLTE	297	289	/	/	281	/	-	-	/
	ARBEITER	734	726	718	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1499	1018	727	/	281	126	89	/	36
25 - 30	SELBSTÄNDIGE	84	/	/	-	/	/	/	/	/
	MITH. FAM. ANGEH.	20	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	209	-	-	-	-	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	492	467	/	/	457	/	-	-	/
	ARBEITER	932	924	906	18	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1736	1400	921	21	459	14	/	/	/
30 - 35	SELBSTÄNDIGE	162	17	11	-	/	15	/	-	11
	MITH. FAM. ANGEH.	/	-	-	-	-	/	/	-	-
	BEAMTE	203	-	-	-	-	/	/	-	/
	ANGESTELLTE	621	586	/	/	574	/	-	-	/
	ARBEITER	928	918	898	20	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1923	1521	919	23	579	25	/	-	20
35 - 40	SELBSTÄNDIGE	283	27	17	-	/	12	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	-	-	-	-	/	-	-	/
	BEAMTE	239	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	724	675	12	/	657	10	/	-	/
	ARBEITER	1274	1265	1236	29	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	2527	1966	1265	34	666	24	/	-	18
40 - 45	SELBSTÄNDIGE	270	25	17	-	/	15	/	/	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	-	-	-	-	/	/	-	-
	BEAMTE	141	-	-	-	-	/	/	-	/
	ANGESTELLTE	506	470	/	/	454	/	-	-	/
	ARBEITER	1028	1018	986	32	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1950	1513	1012	39	462	22	/	/	14
45 - 50	SELBSTÄNDIGE	274	27	18	-	/	11	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	-	-	-	-	-	-	-	-
	BEAMTE	174	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	505	462	/	/	448	/	/	/	/
	ARBEITER	917	911	867	44	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1874	1400	890	52	457	19	/	/	12
50 - 55	SELBSTÄNDIGE	234	16	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	-	-	-	-	/	/	-	-
	BEAMTE	154	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	450	415	/	/	401	/	-	-	/
	ARBEITER	661	653	626	27	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1504	1085	642	35	407	13	/	-	/
55 - 60	SELBSTÄNDIGE	151	14	10	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	-	-	-	-	-	-	-	-
	BEAMTE	102	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	281	259	/	/	252	/	-	-	/
	ARBEITER	379	376	365	11	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	915	649	378	14	256	/	/	-	/
60 - 65	SELBSTÄNDIGE	202	17	11	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	13	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	86	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	246	222	/	/	219	/	-	-	/
	ARBEITER	339	331	329	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	886	571	342	/	226	11	/	-	/
65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	221	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	75	-	-	-	-	-	-	-	-
	BEAMTE	14	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	57	27	/	-	26	/	-	-	/
	ARBEITER	75	41	40	/	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	442	75	44	/	30	/	/	-	/
ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE	1902	164	109	-	55	83	35	/	47
	MITH. FAM. ANGEH.	192	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	1814	-	-	-	-	138	93	/	43
	ANGESTELLTE	4393	4083	75	45	3965	42	/	/	41
	ARBEITER	8020	7906	7700	206	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	16321	12153	7883	251	4019	272	138	/	132

4 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Versicherungsverhältnis und Art der gesetzlichen Rentenversicherung

1000

ALTER VON .. BIS UNTER .. JAHREN	STELLUNG IM BERUF	WEDER Z.ZT.NOCH IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZT. 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR				WEDER Z.ZT.NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 ÜBERHAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR				NICHT VERSICHT	
		ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGESTELLT.	ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCH. RENTEN- VERSICHRG. D. ANGEST.	RENTEN- VERSICHRG. D. ANGEST.		HANDWER- KER-VER- SICHERG.
M A E N N L I C H											
15 - 20	SELBSTAENDIGE	/	-	-	/	-	-	-	-	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	-	-	-	/	-	20
	BEAMTE	-	-	-	-	/	/	-	/	-	63
	ANGESTELLTE	-	-	-	-	/	/	-	-	-	/
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	-	10
	ZUSAMMEN	/	/	-	/	/	/	-	/	/	97
20 - 25	SELBSTAENDIGE	/	/	-	/	/	/	-	/	/	11
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	-	-	24
	BEAMTE	/	/	-	/	51	35	-	16	-	245
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	-	-	-	/
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	/	/	-	/	55	38	-	16	/	293
25 - 30	SELBSTAENDIGE	14	/	-	/	22	12	/	/	/	33
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	-	-	17
	BEAMTE	/	/	-	/	29	15	-	14	-	175
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	13
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	23	/	-	17	54	29	/	22	/	244
30 - 35	SELBSTAENDIGE	28	10	-	18	43	19	/	16	/	59
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	/	-	/
	BEAMTE	/	/	-	/	34	15	/	18	/	165
	ANGESTELLTE	14	-	-	14	/	/	-	/	/	/
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	46	11	/	34	83	37	/	37	/	250
35 - 40	SELBSTAENDIGE	63	28	/	35	72	32	/	27	13	109
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	-	/	/	-	/	/	/
	BEAMTE	/	/	-	/	48	25	/	23	-	187
	ANGESTELLTE	20	/	-	19	/	/	-	/	/	14
	ARBEITER	-	-	-	-	/	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	86	30	/	56	127	57	/	55	14	324
40 - 45	SELBSTAENDIGE	51	20	-	30	66	31	/	20	13	113
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	-	-	/
	BEAMTE	/	/	-	/	30	14	-	16	-	108
	ANGESTELLTE	15	/	-	14	/	/	-	/	/	/
	ARBEITER	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	69	23	-	46	104	46	/	43	14	242
45 - 50	SELBSTAENDIGE	44	21	/	23	75	32	/	30	13	117
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	-	-	/
	BEAMTE	/	/	-	/	43	20	/	23	-	128
	ANGESTELLTE	19	/	/	19	/	/	-	/	-	/
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	67	22	/	44	127	53	/	60	13	263
50 - 55	SELBSTAENDIGE	42	17	/	24	62	28	/	23	10	108
	MITH. FAM. ANGEH.	-	-	-	-	/	/	-	/	-	/
	BEAMTE	/	/	-	/	35	16	/	19	-	117
	ANGESTELLTE	13	/	/	12	/	/	-	/	-	/
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	56	17	/	37	108	47	/	50	10	242
55 - 60	SELBSTAENDIGE	27	/	/	18	43	19	/	19	/	62
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	-	-	/
	BEAMTE	/	/	-	/	26	/	/	17	-	74
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	/
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	37	/	/	27	76	28	/	41	/	146
60 - 65	SELBSTAENDIGE	39	14	/	25	48	22	/	17	/	90
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	/	/	10
	BEAMTE	/	/	-	/	19	/	/	10	/	65
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	/
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	49	15	/	33	74	32	/	32	/	181
65 UND MEHR	SELBSTAENDIGE	/	/	-	/	31	15	/	13	/	169
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	/	/	/	/	-	/	/	71
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	13
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	24
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	32
	ZUSAMMEN	13	/	/	10	41	20	/	17	/	309
ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE	320	128	/	189	464	210	/	171	78	871
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	/	/	13	10	-	/	/	164
	BEAMTE	12	/	/	12	319	158	/	158	/	1341
	ANGESTELLTE	107	/	/	105	48	/	/	42	/	114
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	/	101
	ZUSAMMEN	454	142	/	308	851	389	/	374	82	2591

4 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Versicherungsverhältnis
und Art der gesetzlichen Rentenversicherung

1000

ALTER VON .. BIS UNTER .. JAHREN	STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER .. (AM STICHTAG)				NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRÄGE GEZAHLT ZUR ..			
			ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGESTELLT.	ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGEST.
WEIBLICH										
15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	-	-	-	-	-	-	-	-
	MITH. FAM. ANGEH.	17	-	-	-	-	-	-	-	-
	BEAMTE	11	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	577	569	/	/	559	/	-	-	/
	ARBEITER	264	259	258	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	870	828	268	/	559	/	/	-	/
20 - 25	SELBSTÄNDIGE	/	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	32	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	44	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	873	855	/	/	844	/	-	-	/
	ARBEITER	341	333	333	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1298	1189	342	/	844	/	/	-	/
25 - 30	SELBSTÄNDIGE	27	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	63	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	73	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	604	583	/	/	575	/	-	-	/
	ARBEITER	307	291	291	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1074	877	299	/	576	/	/	-	/
30 - 35	SELBSTÄNDIGE	42	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	88	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	58	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	492	470	/	/	466	/	/	-	/
	ARBEITER	282	260	260	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	963	732	264	/	467	/	/	-	/
35 - 40	SELBSTÄNDIGE	62	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	160	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	37	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	507	476	/	/	470	/	/	-	/
	ARBEITER	404	369	369	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1170	849	376	/	471	/	/	-	/
40 - 45	SELBSTÄNDIGE	54	/	/	-	/	/	/	/	/
	MITH. FAM. ANGEH.	150	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	27	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	352	331	/	/	328	/	-	-	/
	ARBEITER	390	363	363	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	973	699	368	/	330	/	/	/	/
45 - 50	SELBSTÄNDIGE	63	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	151	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	26	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	364	343	/	/	340	/	-	-	/
	ARBEITER	384	364	363	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	987	710	368	/	340	/	/	-	/
50 - 55	SELBSTÄNDIGE	84	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	149	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	29	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	413	391	/	/	387	/	/	/	/
	ARBEITER	373	349	349	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1047	746	355	/	389	/	/	/	/
55 - 60	SELBSTÄNDIGE	52	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	92	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	12	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	234	223	/	/	220	/	-	-	/
	ARBEITER	213	200	200	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	603	426	205	/	221	/	/	-	/
60 - 65	SELBSTÄNDIGE	49	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	92	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	/	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	110	95	/	/	94	/	-	-	/
	ARBEITER	112	93	93	/	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	372	190	95	/	95	/	/	-	/
65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	55	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	113	-	-	-	-	/	-	-	/
	BEAMTE	/	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	57	29	-	-	29	/	-	-	/
	ARBEITER	54	22	22	-	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	282	53	22	-	31	/	/	-	/
ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE	496	30	19	-	12	20	/	/	13
	MITH. FAM. ANGEH.	1107	-	-	-	-	16	/	-	/
	BEAMTE	328	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	4584	4366	45	10	4311	15	/	/	14
	ARBEITER	3124	2902	2898	/	-	10	10	-	-
	ZUSAMMEN	9639	7299	2961	15	4323	63	24	/	39

4 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Versicherungsverhältnis und Art der gesetzlichen Rentenversicherung

1000

ALTER VON .. BIS UNTER .. JAHREN	STELLUNG IM BERUF	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRÄGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZT. 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRÄGE GEZAHLT ZUR				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 ÜBERHAUPT BEITRÄGE GEZAHLT ZUR				NICHT VERSI- CHERT	
		ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGESTELLT.	ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCH. RENTEN- VERSICHG.	RENTEN- VERSICHG. D. ANGEST.		HÄNDWER- KER-VER- SICHERG.
W E I B L I C H											
15 - 20	SELBSTÄNDIGE	-	-	-	-	/	/	-	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	/	-	16
	BEAMTE	-	-	-	-	/	/	-	/	-	10
	ANGESTELLTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
	ARBEITER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	/	/	-	/	/	/	-	/	-	39
20 - 25	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	/	/	/	/	-	/	-	21
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	40
	ANGESTELLTE	/	-	/	/	/	/	-	/	-	14
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	/	/	/	/	15	/	/	/	/	81
25 - 30	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	/	/	-	/	/	10
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	13	/	-	/	-	44
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	66
	ANGESTELLTE	-	/	-	/	/	/	-	/	-	13
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	/	/	-	/	41	19	/	20	/	140
30 - 35	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	13	/	-	/	/	20
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	21	13	-	/	/	59
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	51
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	-	/	/	/
	ARBEITER	/	/	-	-	12	12	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	18	/	-	13	59	30	-	27	/	149
35 - 40	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	20	/	/	11	/	30
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	40	28	/	12	/	107
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	31
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	12	/	/	/	-	15
	ARBEITER	/	/	-	-	15	15	-	-	-	18
	ZUSAMMEN	18	/	-	11	92	53	/	38	/	201
40 - 45	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	17	/	-	/	/	23
	MITH. FAM. ANGEH.	12	/	/	/	33	25	/	/	/	104
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	22
	ANGESTELLTE	/	/	-	/	/	/	/	/	-	11
	ARBEITER	/	/	-	-	11	11	-	-	-	14
	ZUSAMMEN	21	11	/	/	72	47	/	23	/	173
45 - 50	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	18	10	/	/	/	34
	MITH. FAM. ANGEH.	14	/	/	/	35	22	/	12	/	100
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	20
	ANGESTELLTE	/	/	-	/	/	/	-	/	-	10
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	26	12	/	13	72	42	/	28	/	173
50 - 55	SELBSTÄNDIGE	12	/	-	/	21	/	/	10	/	43
	MITH. FAM. ANGEH.	12	/	-	/	32	21	-	10	/	103
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	22
	ANGESTELLTE	/	/	-	/	/	/	-	/	-	/
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	13
	ZUSAMMEN	30	12	-	18	72	40	/	31	/	191
55 - 60	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	15	/	/	/	-	27
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	17	10	-	/	/	66
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	/
	ANGESTELLTE	/	/	-	/	/	/	-	/	-	/
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	16	/	-	/	40	20	/	20	/	114
60 - 65	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	11	/	-	/	/	28
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	12	/	-	/	-	76
	BEAMTE	/	-	-	/	/	-	-	/	-	/
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	-	-	/	/	/
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	15
	ZUSAMMEN	14	/	-	/	28	18	-	10	/	136
65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	/	/	/	/	/	45
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	/	-	/	-	107
	BEAMTE	-	-	-	-	/	-	-	/	-	/
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	26
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	-	30
	ZUSAMMEN	/	/	-	/	16	/	/	/	/	209
ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE	52	19	-	33	132	60	/	66	/	262
	MITH. FAM. ANGEH.	73	36	/	36	213	142	/	67	/	805
	BEAMTE	/	-	-	/	41	/	/	37	/	281
	ANGESTELLTE	23	/	/	21	40	/	/	41	/	130
	ARBEITER	/	/	-	-	74	24	-	-	/	128
	ZUSAMMEN	161	66	/	94	509	286	/	211	10	1606

4 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Versicherungsverhältnis
und Art der gesetzlichen Rentenversicherung

1000

ALTER VON .. BIS UNTER .. JAHREN	STELLUNG IM BERUF	INSGESAMT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER .. (AM STICHTAG)				NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRÄGE GEZAHLT ZUR ..			
			ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGESTELLT.	ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGEST.
I N S G E S A M T										
15 - 20	SELBSTÄENDIGE	/	/	/	-	-	-	-	-	-
	MITH. FAM. ANGEH.	40	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	82	-	-	-	-	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	791	779	22	/	753	/	-	-	/
	ARBEITER	1019	1003	986	17	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1935	1784	1010	21	753	/	/	/	/
20 - 25	SELBSTÄENDIGE	25	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	61	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	466	-	-	-	-	124	87	/	36
	ANGESTELLTE	1170	1144	14	/	1125	/	-	-	/
	ARBEITER	1075	1058	1051	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	2797	2207	1069	12	1126	134	92	/	41
25 - 30	SELBSTÄENDIGE	110	12	/	-	/	/	/	/	/
	MITH. FAM. ANGEH.	83	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	282	-	-	-	-	/	/	/	/
	ANGESTELLTE	1096	1050	14	/	1032	/	/	-	/
	ARBEITER	1239	1215	1197	19	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	2810	2277	1220	22	1035	21	✓	/	12
30 - 35	SELBSTÄENDIGE	204	19	13	-	/	17	/	-	13
	MITH. FAM. ANGEH.	97	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	262	-	-	-	-	/	/	-	/
	ANGESTELLTE	1113	1056	12	/	1040	/	/	-	✓
	ARBEITER	1210	1178	1158	20	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	2886	2253	1183	24	1046	30	/	-	24
35 - 40	SELBSTÄENDIGE	345	31	20	-	11	15	/	-	✓
	MITH. FAM. ANGEH.	167	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	276	-	-	-	-	/	/	-	/
	ANGESTELLTE	1232	1151	17	/	1127	12	/	-	11
	ARBEITER	1678	1634	1605	29	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	3697	2816	1642	36	1137	33	10	-	23
40 - 45	SELBSTÄENDIGE	323	30	20	-	10	19	/	/	/
	MITH. FAM. ANGEH.	156	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	168	-	-	-	-	/	/	-	/
	ANGESTELLTE	858	801	11	/	782	/	-	-	✓
	ARBEITER	1418	1381	1349	32	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	2922	2212	1379	41	792	30	10	/	19
45 - 50	SELBSTÄENDIGE	338	30	20	-	/	12	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	155	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	199	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	869	805	/	/	788	/	/	/	/
	ARBEITER	1301	1275	1229	45	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	2862	2110	1258	54	798	24	/	/	15
50 - 55	SELBSTÄENDIGE	318	21	12	-	/	/	/	-	✓
	MITH. FAM. ANGEH.	153	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	183	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	863	806	10	/	788	/	/	/	/
	ARBEITER	1034	1002	975	27	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	2551	1830	997	36	797	22	/	/	13
55 - 60	SELBSTÄENDIGE	203	17	13	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	94	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	114	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	515	482	/	/	473	/	-	-	/
	ARBEITER	591	576	565	11	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1518	1075	583	15	477	14	/	-	10
60 - 65	SELBSTÄENDIGE	251	19	11	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	105	-	-	-	-	/	/	-	/
	BEAMTE	95	-	-	-	-	/	-	-	/
	ANGESTELLTE	356	318	/	/	313	/	-	-	/
	ARBEITER	451	425	422	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	1258	762	437	/	321	14	/	-	/
65 UND MEHR	SELBSTÄENDIGE	276	/	/	-	/	/	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	188	-	-	-	-	/	-	-	/
	BEAMTE	16	-	-	-	-	-	-	-	-
	ANGESTELLTE	115	56	/	-	56	/	-	-	/
	ARBEITER	129	62	62	/	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	724	128	66	/	61	/	/	-	/
INSGESAMT	SELBSTÄENDIGE	2398	194	128	-	67	103	42	/	60
	MITH. FAM. ANGEH.	1299	-	-	-	-	20	10	-	10
	BEAMTE	2142	-	-	-	-	140	93	/	45
	ANGESTELLTE	8977	8449	118	55	8276	57	/	/	55
	ARBEITER	11145	10809	10598	210	-	15	15	-	-
	INSGESAMT	25960	19452	10844	266	8343	336	162	/	170

**4 Erwerbstätige im Mai 1975 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Versicherungsverhältnis
und Art der gesetzlichen Rentenversicherung**

1000

ALTER VON .. BIS UNTER .. JAHREN	STELLUNG IM BERUF	WEDER Z.ZT.NOCH IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRÄGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZT. 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRÄGE GEZAHLT ZUR				WEDER Z.ZT.NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 ÜBERHAUPT BEITRÄGE GEZAHLT ZUR					NICHT VERSICHERT
		ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCHAFTL. RENTENVER- SICHERUNG	RENTENVER- SICHERG. D. ANGESTELLTE	ZU- SAMMEN	RENTENVER- SICHERUNG D. ARBEITER	KNAPPSCH. RENTEN- VERSICHG.	RENTEN- VERSICHG. D. ANGEST.	HANDWER- KER-VER- SICHERG.	
I N S G E S A M T											
15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	/
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	/	-	-	/	-	36
	BEAMTE	-	-	-	-	/	-	-	/	-	73
	ANGESTELLTE	-	-	-	-	/	-	-	/	/	11
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	-	15
	ZUSAMMEN	/	/	-	/	/	-	/	/	/	136
20 - 25	SELBSTÄNDIGE	/	/	-	/	/	/	-	/	/	13
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	/	/	/	-	-	/	-	45
	BEAMTE	/	/	-	/	53	35	-	18	-	285
	ANGESTELLTE	/	-	/	/	/	/	/	/	-	20
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	/	11
	ZUSAMMEN	12	/	/	/	70	46	/	23	/	374
25 - 30	SELBSTÄNDIGE	17	/	-	/	30	15	/	11	/	43
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	14	/	-	/	/	61
	BEAMTE	/	/	-	/	35	15	/	19	-	241
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	/	/	-	26
	ARBEITER	-	-	-	-	/	/	-	-	/	14
	ZUSAMMEN	33	11	-	22	95	48	/	41	/	384
30 - 35	SELBSTÄNDIGE	34	12	-	22	56	23	/	23	/	79
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	22	14	-	/	/	65
	BEAMTE	/	/	/	/	40	16	/	24	/	217
	ANGESTELLTE	18	-	-	18	10	/	-	/	/	20
	ARBEITER	/	/	-	-	12	12	-	-	-	19
	ZUSAMMEN	64	16	/	47	141	67	/	63	11	398
35 - 40	SELBSTÄNDIGE	68	30	/	37	92	40	/	38	14	139
	MITH. FAM. ANGEH.	11	/	-	/	41	28	/	12	/	113
	BEAMTE	/	/	-	/	54	25	/	28	-	219
	ANGESTELLTE	22	/	-	22	17	/	/	15	/	29
	ARBEITER	/	/	-	-	15	15	-	-	/	25
	ZUSAMMEN	104	37	/	67	219	110	/	93	15	525
40 - 45	SELBSTÄNDIGE	56	22	-	33	83	40	/	28	14	136
	MITH. FAM. ANGEH.	13	/	/	/	33	25	/	/	/	108
	BEAMTE	/	/	-	/	35	15	-	19	/	130
	ANGESTELLTE	17	/	-	16	13	/	/	12	/	19
	ARBEITER	/	/	-	-	12	11	-	-	/	22
	ZUSAMMEN	89	34	/	56	176	93	/	66	16	415
45 - 50	SELBSTÄNDIGE	52	24	/	27	93	42	/	37	13	151
	MITH. FAM. ANGEH.	14	/	/	/	35	22	/	12	/	103
	BEAMTE	/	/	-	/	49	20	/	28	-	148
	ANGESTELLTE	23	/	/	22	12	/	/	11	-	20
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	14
	ZUSAMMEN	93	35	/	57	199	95	/	88	14	436
50 - 55	SELBSTÄNDIGE	54	21	/	32	82	38	/	33	11	151
	MITH. FAM. ANGEH.	12	/	-	/	33	22	-	11	/	106
	BEAMTE	/	/	-	/	41	17	/	24	-	139
	ANGESTELLTE	17	/	/	15	14	/	-	13	-	19
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	18
	ZUSAMMEN	86	29	/	55	180	87	/	81	12	433
55 - 60	SELBSTÄNDIGE	33	11	/	22	58	24	/	28	/	89
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	18	10	-	/	/	68
	BEAMTE	/	/	-	/	29	/	/	19	-	83
	ANGESTELLTE	10	/	-	10	/	/	-	/	-	12
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	53	16	/	36	116	48	/	61	/	260
60 - 65	SELBSTÄNDIGE	46	16	/	30	59	28	/	21	/	118
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	-	/	13	10	-	/	/	86
	BEAMTE	/	/	-	/	21	/	/	12	/	73
	ANGESTELLTE	10	-	-	10	/	/	-	/	/	19
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	/	21
	ZUSAMMEN	63	20	/	43	103	50	/	42	10	317
65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	10	/	-	/	37	17	/	16	/	215
	MITH. FAM. ANGEH.	/	/	/	/	/	/	-	/	/	178
	BEAMTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	15
	ANGESTELLTE	/	-	-	/	/	/	-	/	-	49
	ARBEITER	/	/	-	-	/	/	-	-	-	61
	ZUSAMMEN	15	/	/	12	57	29	/	23	/	518
INSGESAMT	SELBSTÄNDIGE	372	147	/	222	596	270	/	236	84	1133
	MITH. FAM. ANGEH.	82	43	/	39	227	152	/	69	/	969
	BEAMTE	21	/	/	15	359	161	/	195	/	1622
	ANGESTELLTE	130	/	/	126	97	11	/	83	/	244
	ARBEITER	/	/	-	-	82	80	-	-	/	229
	INSGESAMT	614	208	/	402	1360	675	/	584	92	4198

5 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis 1000

Jahr	Pflichtmitglieder sowie Beitragszahler seit 1924			Davon zahlten											
				Pflichtbeiträge am Stichtag			keine Pflichtbeiträge am Stichtag, aber								
							in den letzten 12 Monaten			in den letzten 12 Monaten			nach dem 1.1.1924 Pflicht- und/oder freiwillige Beiträge		
							Pflichtbeiträge			freiwillige Beiträge			freiwillige Beiträge		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich

Rentenversicherung für Arbeiter

1966	13 533	9 563	3 970	12 124	8 714	3 410	321	227	94	271	171	100	817	450	367
1967	12 962	9 239	3 723	11 581	8 409	3 173	295	214	82	249	160	89	836	457	379
1968	12 928	9 250	3 678	11 536	8 421	3 115	299	216	83	236	150	85	857	463	394
1969	13 075	9 348	3 727	11 677	8 510	3 168	301	214	87	224	143	81	873	481	392
1970	13 217	9 439	3 778	12 096	8 789	3 307	85	58	26	199	127	72	837	465	372
1971	12 901	9 268	3 633	11 847	8 641	3 206	83	57	26	179	120	59	792	450	342
1972	12 898	9 277	3 621	11 766	8 532	3 233	198	164	34	191	133	58	744	448	296
1973	12 834	9 223	3 611	11 737	8 507	3 230	190	157	32	180	128	52	727	431	296
1974	12 625	9 122	3 502	11 625	8 464	3 162	176	151	25	169	118	52	655	390	265
1975	11 889	8 552	3 337	10 844	7 883	2 961	162	138	24	208	142	66	675	389	286

Rentenversicherung für Angestellte

1966	7 614	3 939	3 676	6 389	3 053	3 337	137	108	30	404	324	80	683	454	229
1967	7 675	4 010	3 664	6 469	3 134	3 335	118	92	26	387	314	73	701	471	230
1968	7 727	4 038	3 690	6 704	3 328	3 377	92	69	23	280	218	62	651	423	228
1969	7 954	4 180	3 774	6 899	3 447	3 451	105	78	27	269	201	69	681	454	227
1970	8 216	4 319	3 896	7 118	3 558	3 560	114	85	29	264	203	61	720	474	246
1971	8 561	4 443	4 119	7 456	3 665	3 791	126	97	29	270	209	61	709	471	238
1972	8 943	4 584	4 359	7 765	3 744	4 021	184	144	40	296	230	66	697	466	231
1973	9 121	4 640	4 481	7 959	3 817	4 142	181	138	43	278	220	59	703	465	238
1974	9 323	4 694	4 629	8 225	3 922	4 304	170	136	34	286	222	63	642	414	228
1975	9 499	4 833	4 666	8 343	4 019	4 323	170	132	39	402	308	94	584	374	211

Übrige Versicherungen ¹⁾

1966	660	615	45	439	418	21	12	11	/	/	/	/	205	183	22
1967	593	558	35	385	369	15	10	9	/	/	/	/	195	176	19
1968	556	520	36	367	350	17	9	9	/	/	/	/	177	159	18
1969	539	507	32	369	351	17	10	10	/	/	/	/	158	144	14
1970	492	458	34	340	322	18	/	/	/	/	/	/	147	132	15
1971	473	436	37	339	314	25	/	/	/	/	/	/	131	119	12
1972	456	418	38	339	314	25	/	/	/	/	/	/	110	98	13
1973	417	389	28	311	293	18	/	/	/	/	/	/	100	90	9
1974	395	366	29	297	279	18	/	/	/	/	/	/	93	82	10
1975	375	345	29	266	251	15	/	/	/	/	/	/	102	89	13

Insgesamt

1966	21 806	14 116	7 690	18 952	12 184	6 767	470	346	124	680	499	181	1 705	1 088	617
1967	21 229	13 807	7 422	18 434	11 911	6 523	423	315	108	639	477	162	1 733	1 103	630
1968	21 210	13 809	7 402	18 608	12 099	6 509	401	294	106	518	370	148	1 684	1 045	639
1969	21 567	14 035	7 533	18 945	12 308	6 637	416	302	113	495	345	150	1 712	1 080	632
1970	21 925	14 216	7 709	19 554	12 669	6 885	200	144	56	466	332	134	1 705	1 071	634
1971	21 935	14 147	7 789	19 642	12 620	7 022	210	155	55	451	331	120	1 633	1 040	593
1972	22 296	14 278	8 018	19 870	12 590	7 280	386	311	75	489	365	125	1 552	1 012	540
1973	22 372	14 252	8 120	20 008	12 617	7 390	375	300	75	460	349	111	1 529	986	543
1974	22 343	14 182	8 161	20 147	12 664	7 483	349	290	59	458	342	116	1 390	886	503
1975	21 763	13 730	8 033	19 452	12 153	7 299	336	272	63	614	454	161	1 360	851	509

1) Knappschaftliche Rentenversicherung, Handwerkerversicherung, für Beitragszahler bis 1961 (ohne nachfolgende Versicherung in einem anderen Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung), ohne Angabe der Versicherung.

Druckseite Nr. 2a
(Einzelblatt)

2

Mz-Datei-Nr.

Erhebungsliste des Mikrozensus / der EG-Arbeitskräfteerhebung 1975

VI. FRAGEN AN DIE HAUSHALTSMITGLIEDER

1

Hinweis für den Interviewer:

a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!

b) * Falls nicht zutreffend, Spalte bleibt leer

2

Angaben zur Person										Erwerbstätigkeit, Schulbesuch										Ausbildung										Krank- versicherung										Altersvorsorge																																																					
Familienname, Vorname		Geburtsdatum		Geburtsort		Geburtsland		Geburtsort		Geburtsland		Geburtsort		Geburtsland		Geburtsort		Geburtsland		Geburtsort		Geburtsland		Geburtsort		Geburtsland		Geburtsort		Geburtsland		Geburtsort		Geburtsland																																																											
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Die Fragen, deren laufende Nummer in der Erhebungsliste schwarz unterlegt ist, wurden 1975 wegen der inhaltlich eingeschränkten Rechtsgrundlage (Verordnung (EG) Nr. 264) zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte nicht erhoben.

Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1%—Mikrozensusstichprobe für das Bundesgebiet

M e r k m a l			Relativer Standard- fehler in %	Zuschlags- faktor zum Binomial- ansatz
Wohnbevöl- kerung nach Art der Kranken- kasse/-ver- sicherung	Pflichtver- sichert in der gesetzl. Krankenver- sicherung	RVO-Kassen ¹⁾	0,9	3,5
		Ersatzkassen	1,1	1,9
		Bundesknappschaft	6,3	4,6
		zusammen	0,8	3,8
	Freiwill. Kranken- vers.	RVO-Kassen ¹⁾	1,2	2,1
		Ersatzkassen	1,5	2,3
		Bundesknappschaft	8,0	1,3
		Private Krankenversicherung	1,5	2,7
		zusammen	1,0	3,1
	Als Rentner kranken- vers.	RVO-Kassen ¹⁾	0,9	2,2
		Ersatzkassen	2,2	1,3
		Bundesknappschaft	3,8	2,9
		Private Krankenversicherung	6,0	1,1
		zusammen	0,9	2,3
	Als Fam.- mitgl. krankenvers.	RVO-Kassen ¹⁾	1,0	4,4
		Ersatzkassen	1,4	2,8
		Bundesknappschaft	5,1	5,5
		Private Krankenversicherung	1,8	3,0
		zusammen	0,8	4,9
	Als Sozial- hilfeempf. krankenvers.	RVO-Kassen ¹⁾	5,7	1,4
		zusammen	5,7	1,4
	Heilfürsorge d. Polizei; Bundeswehr		.	1,9
	nicht versichert		2,6	2,9
	Insgesamt		0,7	-
Nichter- werbsper- sonen	männlich	zusammen	1,0	3,2
	weiblich	zusammen	0,7	4,0
Erwerbs- tätige	männlich	zusammen	0,7	3,2
	weiblich	zusammen	0,8	2,8

1) Allg. Ortskrankenkasse, Landkrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschl. Betriebskrankenkasse der Bahn und Post), Innungskrankenkasse, Seekrankenkasse, ausländische Krankenkassen, ohne Angabe.

Fachserie A

Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden (jährlich ab Berichtsjahr 1974), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), VI. Ausländer (jährlich ab Berichtsjahr 1974), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000 (unregelmäßig), Ausgewählte Strukturdaten für Ausländer 1974 (unregelmäßig)

Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland (unregelmäßig)

Reihe 3: Wanderungen (vierteljährlich und jährlich)

Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge (jährlich)

Reihe 5: Haushalte und Familien (unregelmäßig)

Reihe 6: Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: z. B. Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)

Reihe 7: Gesundheitswesen (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich)

Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag (vierjährlich)

— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —
Hefte 1 bis 9 (aufgegliedert nach verschiedenen Auswertungen) sind überwiegend noch verfügbar; Einzel-nachweise durch Herausgeber oder Verlag erhältlich
Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972
— Wahl zum 8. Deutschen Bundestag 1976 —
1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die Bundes-tagswahlkreise 1976, 3. Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die Bundestagswahlkreise 1976, 4. Vor-läufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen

Reihe 9: Rechtspflege (jährlich)

I. Organisation, Personal, Geschäftsanfall und -erledigung der ordentlichen Gerichte: Zivilgerichtsbar-keit (jährlich), Strafgerichtsbarkeit (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich)

Reihe 10: Bildungswesen

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, Ausbildungs-absichten der Eltern für ihre Kinder, V. Hochschulen: z. B. Studenten an Hochschulen (semesterweise), Hochschulbesuch, ausgewählte Übersichten (semesterweise), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichts-jahr 1972), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1974), VI. Kulturelle Einrichtungen: z. B. Filmwirtschaft (jährlich ab Berichtsjahr 1973)

Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1974, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1971

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975)
Internationale Standardklassifikation der Berufe (Ausgabe 1968)
Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis
Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)
Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)
Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)
Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)
Wohnbevölkerung in den Postleiteinheiten und in ausgewählten administrativen Gebietseinheiten am 27. 5. 1970

Kartographische Darstellungen

u. a. Volkszählung vom 27. 5. 1970 (z. B. Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsentwicklung, Wanderungs-bilanz 1961 bis 1970, Saldo der Geburten- und Sterbefälle 1961 bis 1970, Religionszugehörigkeit der Be-völkerung, Ausländer)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 4211 20, 6500 Mainz 42, erhältlich.